



*Robert Schumann*

R O B E R T S C H U M A N N  
H O C H S C H U L E  
D Ü S S E L D O R F .

# *Programm*

*Dezember 2015*

*Januar/Februar 2016*

**Jeanne Piland**

*Eine Diva zum Anfassen*

## Jeanne Piland

### Eine Diva zum Anfassen

Ob Hamburg oder München, Wien oder Paris: Viele Jahre lang stand *Jeanne Piland* erfolgreich auf den Bühnen Europas. Bis heute gibt die Mezzosopranistin ihr umfangreiches Wissen an den Nachwuchs weiter. Seit 15 Jahren lehrt *Piland* an der Düsseldorfer Musikhochschule. Am 3. Dezember feiert die Professorin ihren 70. Geburtstag. Zwei Tage später gestalten ihre Studenten ein Konzert für sie. Musik gehörte von frühester Kindheit an zu ihrem Leben: Bereits im Alter von vier Jahren sang Jeanne Piland im Kinderchor ihrer Heimatstadt in North Carolina (USA). Nach ihrem Abschluss an der *Cary High School* studierte *Jeanne Piland* bei *Geraldine Cate* an der *University of North Carolina*, bevor sie an der *East Carolina University* bei *Gladys White* ihren Abschluss machte.

Die Opernlaufbahn nahm an der *New York City Opera* ihren Anfang. Beim Dirigentendebüt *Plácido Domingo*s sang sie in *La Traviata* die Partie der *Annina*. Es folgten *Cherubino*, *Nicklausse*, *Siebel*, *Lola* – Rollen, die der Künstlerin ermöglichten, sich auf der Bühne zurecht zu finden.

#### Durchbruch in Europa

*Grischa Barfuß*, langjähriger Intendant der Deutschen Oper am Rhein, engagierte *Piland* 1976 nach einem Vorsingen für die Rolle des *Silla (Palestrina)* nach Düsseldorf – der Beginn einer Weltkarriere und ihr Durchbruch in Europa.

Neben *Strauss*-Partien – *Oktavian (Der Rosenkavalier)* und Komponist (*Ariadne auf Naxos*) – waren es vor allem ihre *Mozart*-Rollen, *Dorabella* etwa, *Sesto*, *Idamante* und immer wieder *Cherubino*, die *Piland* Ruhm einbrachten. Ein weiterer Schwerpunkt ist das französische Repertoire. Auch auf dem Gebiet der vokal-symphonischen Musik hat *Jeanne Piland* viel zu bieten: Die Lieder von *Strauss* und *Mahler* interpretierte sie als Solistin unter namhaften Dirigenten; zahlreiche Liederabende mit *Charles Spencer* kamen hinzu. In der Spielzeit 2005/2006 debütierte *Jeanne Piland* an der Rheinoper als *Didon (Hector Berlioz: Les Troyens)* und als *Gertrude (Ambroise Thomas, Hamlet)*, 2008 machte sie Furore als *Maria Maria* in der Uraufführung von *Giorgio Battistellis Fashion*. Immer stärker ist sie nun als *Wagner*-Interpretin gefragt. Sie spielte *Sieglinde*, *Kundry* und *Venus* und debütierte als *Fricka* in *Claus Guths* Neuinszenierung

der *Walküre* an der Hamburgischen Staatsoper.

Als sich *Piland* Ende der neunziger Jahre auf die Rolle als *Marschallin (Der Rosenkavalier)* vorbereitete, begegnet ihr im ersten Akt ein Satz, der zu ihrem Lebensmotto geworden ist: „Und in dem Wie, da liegt der ganze Unterschied.“

Diesen Unterschied weiß das Publikum zu schätzen: 2003 wurde sie von der Rheinoper zur Kammersängerin ernannt. 2009 erhielt sie den *Ordre des Arts et des Lettres* vom französischen Kultusministerium.

2011 verließ *Jeanne Piland* offiziell das Ensemble der Rheinoper. Ihr zu Ehren veranstaltete das Musiktheater eine festliche Gala mit viel Prominenz. „*Jeanne Piland* ist eine Diva zum Anfassen, mit Starappeal, aber ohne Attitüde“, schrieb damals der Musikkritiker *Lars Wallerang*. *Piland* verabschiedete sich auf der Gala auf musikalische Weise. Als Zugabe gab sie das vielleicht berühmteste aller *Strauss*-Lieder, die *Zuneigung* mit den strahlend gesungenen Schlussworten „Habe Dank!“

#### Ein Abend für Jeanne Piland: 5.12.



*Monika Rydz*, ehemalige Studentin von Prof. Konrad Jarnot, ist ab 2016 im Opernstudio der Düsseldorfer Rheinoper engagiert. Aktuell ist sie dort als *Papagena* in *Die Zauberflöte*, als *Sandmännchen* und *Taumännchen* in *Hänsel und Gretel* und als *Nonne* in *Der feurige Engel* von *Prokofjew* zu sehen.



## Thomas Leander und Die Toten Hosen Verfemte Musik

*Die Toten Hosen* zusammen auf der Bühne mit Geigern, Cellisten, Hornbläsern und einem Flügel - kann das gut gehen? Vor zwei Jahren taten sich die ehemaligen Punkrocker in Düsseldorf mit dem Sinfonieorchester der Hochschule zu einem ungewöhnlichen Projekt zusammen. An drei Abenden spielte die Rockband mit den jungen Virtuosen Musik, die 75 Jahre zuvor in der Ausstellung *Entartete Musik* von den Nazis verfemt worden war - Werke von Komponisten, die vor dem NS-Terror fliehen mussten oder in den Konzentrationslagern umkamen. Das Konzert war ein Riesenerfolg. Am 30. Oktober 2015 kam das Live-Album auf den Markt und stürmte die Charts. Prorektor *Thomas Leander* hat das ungewöhnliche Projekt ins Leben gerufen.

### Warum haben Sie sich überhaupt mit „entarteter Musik“ beschäftigt?

*Leander*: 2013 jährten sich die *Reichsmusiktage* zum 75. Mal. Ich war schon 1988 als Pianist bei den 50-jährigen Gedenkfeiern dabei. So war ganz klar, dass wir mit unseren Musikern ein wichtiges Düsseldorfer Thema auf die Bühne bringen mussten. Die *Reichsmusiktage* waren eine Propagandaveranstaltung der Nazis in Düsseldorf. Eröffnet wurden sie damals von Reichspropagandaminister *Goebbels*. Im Rahmen dieser Tage gab es die Ausstellung *Entartete Musik* im *Ehrenhof*, um Musiker und Komponisten zu diffamieren. Werke jüdischer Komponisten, Unterhaltungsmusik und Avantgarde, wie *Schönberg*, wurden von den Nazis verachtet – angefangen mit Jazzmusik bis hin zu *Kurt Weills* Opern. Es hat den Menschen gefallen – aber plötzlich wurde es verboten, weil es nicht der Geisteshaltung der Nationalsozialisten entsprach.

### Warum wollten Sie unbedingt mit einer Rockband zusammenarbeiten?

Es war naheliegend für ein solches musikalisches Projekt in Düsseldorf *Die Toten Hosen* anzusprechen. Sie haben sich immer ganz klar gegen rechts ausgesprochen.

### Wann haben Sie das erste Mal von der Band gehört?

Als ich als junger Student 1982/83 an der Musikhochschule studiert habe, wusste ich, dass die Punk-Szene auf der nahen Ratinger Straße tobte. Aber das war noch Lichtjahre von mir entfernt. Ich war damit beschäftigt, meinen *Beethoven* und meinen *Prokofjew* zu erarbeiten. Und die saßen da herum und hauten mal richtig auf den Putz. Im Grunde war ich damals neidisch auf sie, wegen ihres unkonventionellen Umgangs mit Musik.

### Wie kam dann der Kontakt zustande?

Erstmals habe ich *Die Toten Hosen* im Januar 2011 angeschrieben. Eine Woche später kam eine E-Mail von *Campino*: „Ich möchte Sie kennenlernen.“ Es ging erstmal darum, ob wir miteinander harmonieren. Ich komme ja aus einer ganz anderen Etage des gleichen musikalischen Hauses, wie *Campino* das später treffend ausgedrückt hat. Wir trafen uns also in einem kleinen Café in Flingern. Um die Ecke war zufällig das Krankenhaus, in dem ich geboren wurde. Ich erzählte *Campino* davon und der sagte: „Ach, Du auch?“ So war das Eis schnell gebrochen.

### Wie sah das musikalische Konzept aus?

Wir hatten als Basis das große Thema, welches ich mit *Dr. Yvonne Wasserloos* entwickelt habe. Dann haben wir zu den *Hosen* gesagt: Wir möchten eure Musik spielen. Und Ihr sollt „unsere“ spielen – also klassische Musik. Und *Campino* sollte dabei, so unser großer Wunsch, als Solist mitwirken. *Campino*, der Arrangeur *Hans Steingen* und ich haben sofort losgelegt und überlegt, welche Stücke sich eignen. Zum ersten Mal getroffen haben *Hans* und ich uns im Juni 2012, anderthalb Jahre vor den drei Konzerten. Und *Hans* hat die Stücke dann so wunderbar arrangiert, dass das überhaupt möglich wurde.

### Welche Komponisten haben Sie ausgewählt?

*Schönberg* ist sicher eine zentrale Figur. Von ihm gibt es Stücke wie *Ein Überlebender aus Warschau*, die die dramatischen Ereignisse selbst zum Thema machen. Das ist bei den

*Comedian Harmonists* anders gelagert. Ihre Musik hat aber sicher geholfen, unserem Publikum den Zugang zu vereinfachen. Genauso habe ich das auch bei dem Stück *Einen kleinen Nazi hat sie* empfunden. Ein ironischer Text über die Nazis von 1928. *Hans* hat für die Konzerte noch eigens ein paar Autohupen und Saxophone reingeschrieben. Für mich war aber auch sofort klar, dass klassische Filmmusik gut reinpassen würde. *The Sea Hawk* aus dem Jahr 1940 musste rein. Und ich habe *Campino* vorgeschlagen, dass er die Songs, die er 2006 in der *Dreigroschenoper* in Berlin gesungen hat, noch einmal rausholt.

### **Hat Campino Schönberg sofort akzeptiert?**

Er sagte: „Wow, was für eine tiefe, zu Herzen gehende und erschreckende Musik das ist.“ Dann habe ich ihn gefragt, ob er sich vorstellen kann, das zu machen. Und das war dann ein langer Prozess. Wir haben zwei Jahre lang immer wieder darüber diskutiert. Das Stück von Schönberg ist ein Melodram, also „Sprecher auf Musik“, nicht gesungen. So ähnlich wie *Peter und der Wolf*, das kennt *Campino* ja auch ganz gut. Es ist eine echte Herausforderung, so etwas einzustudieren. Ich war absolut überzeugt davon, dass *Campino* das hinkriegen würde. Er hat dann noch einmal mit *Klaus Maria Brandauer* gesprochen und uns dann sein Okay gegeben.

**Natürlich sei die Band nervös gewesen, sagt Campino in dem Begleit-Dokumentarfilm zum Album. Gerade erst hatten Die Toten Hosen im Oktober 2013 die erfolgreichste Stadiontournee ihrer Bandgeschichte beendet. Nun fanden sich die Rockmusiker in einer Musikhochschule wieder, vor ihnen Dirigent Rüdiger Bohn. „Wir mussten uns an Dinge gewöhnen wie die Zeichen vom Dirigenten (...) Wir konnten auch alle keine Noten lesen“, erzählt Breiti. Nur eine Woche Zeit war für die Proben: Hans Steingen und Thomas Leander hatten alles vorbereitet.**

*Leander*: Die Einzelproben fanden erstmal am Klavier in der Hochschule statt. Zusammengebaut haben wir alles nach dem letzten Konzert der Tournee im Konzertsaal unserer Hochschule. Zwei Tage nach dem Tourfinale in der Düsseldorfer Arena ging es richtig los.

### **Was muss man bei einer solchen Produktion beachten?**

Ich hatte aus den Stücken irgendwann mal eine gewisse Dramaturgie zusammengestellt. Dann hat *Hans* kurz drauf

geschaut und gesagt: „Dir ist schon bewusst, dass zwischen diesen beiden Stücken 40 Leute von der Bühne und 60 auf die Bühne müssen?“

### **Welche Stücke bedurften einer besonderen Einordnung?**

*Eisler* haben wir mit *Brundibár* verknüpft, einer Kinderoper, die erstmal etwas scheinbar Harmloses darstellt. Die Oper wurde im KZ Theresienstadt von Kindern gespielt. Die Proben ließen den schrecklichen Alltag für kurze Zeit vergessen. Es ging darum, mal wieder ein bisschen Kind sein zu dürfen. Etwas zu tun, was sie von ihren schrecklichen Gedanken wegbringt. Einerseits ist es eine total positive Musik. Wenn man dann aber erfährt, dass nur zwei Kinder aus dem Chor den Krieg überlebt haben, wird einem ganz anders. Über das Schlaflied *Wiegala* erreicht der Abend seinen Höhepunkt – direkt vor der Pause – mit dem Bericht eines Überlebenden aus Warschau von *Schönberg*.

### **Sie haben mit Campino gemeinsam durchs Programm geführt. Warum?**

*Campino* und mir war recht schnell klar, dass es zweier Moderationen bedurfte. Wir haben uns ganz genau überlegt, was wir da machen, wann wir etwas sagen. Wir sind am ersten Abend auf die Bühne gegangen und wussten nicht, wie lange das Konzert gehen würde.

### **Wie viele Leute waren an dem Programm beteiligt?**

Insgesamt waren von unserer Hochschule 215 Menschen dabei. Das ist ein Viertel der Studierenden. Auch unser Institut für Musik und Medien war an den Konzerten beteiligt. Die drei Konzerte sind in Ton und Bild von unseren Studierenden aufgezeichnet worden, in Begleitung der Professoren.

### **Ist es richtig, dass der Gewinn aus dem Verkauf der Doppel-CD auch an die Hochschule geht?**

Da muss ich mich jetzt echt mal bei den *Hosen* bedanken. Sie waren insgesamt sehr großzügig, alleine hätten wir das nicht bewältigen können. Für sie war von Anfang an klar, dass der Erlös für Stipendien und künstlerische Projekte genutzt werden sollte. Und das ist genau das, was man als Hochschule leisten muss, damit klassische Musiker heutzutage eine Berufschance haben.

„Entartete Musik“, CD + DVD

## 01 Violine

Klasse *Prof. Michael Gaiser*  
Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 02 Offener Unterricht

Mit *Prof. Gregor Horsch*, Violoncello  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 03 Preisträgerkonzert

*Schmolz + Bickenbach-Preis*, Solo-Wettbewerb  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Horn

Klasse *Kathleen Putnam*  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 04 Lunchtime

Klasse *Michael Denhoff*, Kammermusik  
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

## 05 Und in dem Wie ...

Happy Birthday, *Jeanne Piland!*  
Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 06 Big Bang

Das Sinfonieorchester der Hochschule spielt in der Tonhalle Düsseldorf unter der Leitung von *Prof. Rüdiger Bohn*, Klavier: *Seunghye Lee*. Programm: *Mozart, Symphonie Es-Dur K 543 / Mozart, Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 467 / Debussy, La Mer*, Karten (12 Euro)  
Sonntag, 18 Uhr,  
Tonhalle, Ehrenhof 1, 40479 Düsseldorf

## 07 Posaune und Trompete

Klassen *Prof. Eckhard Treichel*, *Prof. Peter Mönkediek*, *Markus Lenzing*, *Johann P. Neyses*, *Peter Roth*  
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## Gesangsabend

Klassen *Sophia Bart*, *Claudia Nüsse*,  
*Ulrike Kamps-Paulsen*, *Bruno Balmelli*  
Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 08 Klavierabend

Klasse *Prof. Paolo Giacometti*  
Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Gesangsabend

Klasse *Prof. Krämer*  
Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 09 Lunchtime

Klasse *Prof. Evelin Degen*, Flöte  
Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

## Gesangsabend

Klasse *Thomas Laske*  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Offener Unterricht

Mit *Prof. Kai Frömbgen*, Oboe  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 10 Violine

Klasse *Prof. Yamei Yu*  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Oboe

Klasse *Taskin Oray*  
Donnerstag, 18 Uhr, Kammermusiksaal

## 11 Lunchtime

Klassen *Martin* und *Andreas Hillner*, Saxophon  
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

## Klavierabend

Klasse *Prof. Yumiko Maruyama*  
Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 12 Lunchtime

Klasse *Prof. Kerstin Grötsch*, Klarinette  
Samstag, 13 Uhr, Partika-Saal

## 12 Klavierabend

Klasse *Prof. Barbara Szczepanska*  
Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Gesangsabend

Klasse *Prof. Konrad Jarnot*  
Samstag, 18.30 Uhr, Kammermusiksaal

## Musik zum Advent

Kirchenkonzert mit Studierenden  
Samstag, 16 Uhr, Am Hügel 5, 40822 Mettmann

## 13 Liedermatinée

Klasse *Prof. Hans Eijsackers*  
Sonntag, 11 Uhr, Partika-Saal

## Schumann junior

Hochbegabte zeigen ihr Können  
Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

## Lunchtime

Klasse *Prof. Barbara Buntrock*, Viola  
Sonntag, 13 Uhr, Kammermusiksaal

## 14 Kurt Weill: Violinkonzert

Das Symphonische Blasorchester der Bundeswehr spielt unter der Leitung von *Prof. Rüdiger Bohn*.  
Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Beethoven und Brahms

Kammermusik für Streicher und Klavier unter der Leitung von *Prof. Andreas Krecher*, Eintritt frei!  
Montag, 19.30 Uhr, Haus der Universität, Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

## Violoncello

Klasse *Armin Fromm*  
Montag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 15 Violine

Klasse *Prof. Andreas Krecher*  
Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 15 Kammermusik

Kompositionen aus den Klassen von *José M. Sánchez-Verdú* und *Prof. Manfred Trojahn*  
Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 16 Lunchtime

Klasse *Prof. Michael Gaiser*, Violine  
Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

## Sing Joyfully!

Englische Kirchenmusik mit dem RSH Vokalensemble, Leitung: Klasse *Prof. Timo Nuoranne*, *Seonah Bak*, Orgel  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Johanneskirche Düsseldorf

## Offener Unterricht

Mit *Prof. Jürgen Kussmaul*, Viola  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 17 Flöte

Klasse *Prof. Michael Faust*  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Oboe

Klasse *Prof. Kai Frömbgen*  
Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 18 Lunchtime

Klasse *Friederike Wiechert*, Flöte  
Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

## Klarinette

Klasse *Prof. Ulf Rodenhäuser*  
Freitag, 17 Uhr, Kammermusiksaal

## Violoncello

Klasse *Prof. Gotthard Popp*  
Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 19 Violine

Klasse *Prof. Andreas Krecher*  
Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 07 Flöte

Klasse *Friederike Wiebert*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 08 Klarinette

Klasse *Prof. Ulf Rodenhäuser*

Freitag, 17 Uhr, Kammermusiksaal

## 09 Neue Philharmonie Westfalen

Konzertexamen mit *Evgeni Bozhanov* (Klavier),  
*Franziska Heinzen* (Gesang), Eintritt: 8 Euro

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 17 *Carmen Fantasy*

*Neues Kammerorchester Düsseldorf*

Prof. *Yamei Yu*, Violine, Prof. *Gotthard Popp*, Leitung  
Werke von *Schubert*, *Britten* und *Bizet/de Sarasate*:

*Carmen Fantasy* für Violine und Streichorchester  
Sonntag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 19 *Rhein.Klang*

Das Flötenquartett der Hochschule spielt Werke von  
*Bach*, *Kuhlau*, *Mendelssohn*, *Berthomieu*, *Bozza* und  
*Damase*. Veranstalter: Forum Deutscher Musikhoch-  
schulen, Karten (7,50 Euro) unter 02043-99 26 82.

Dienstag, 20 Uhr, 7,50 €,  
Mathias-Jakobs-Stadthalle Gladbeck,  
Friedrichstraße 53, 45964 Gladbeck

## 20 *Musikhochschulen wozu?*

Musikausbildung zwischen Eigenwert und gesell-  
schaftlicher Verantwortung. Podiumsdiskussion.

Mittwoch, 18 Uhr, Fischerstraße 110

## 23 Tage der Klaviermusik

Leitung: *Prof. Georg Friedrich Schenck* und

*Prof. Yumiko Maruyama*

Samstag und Sonntag, 11 – 23 Uhr, Partika-Saal

## 25 *Lunchtime*

Klasse *Prof. Gustavo Nunez*, Fagott

Montag, 13 Uhr, Partika-Saal

## 25 Violine

Klasse *Prof. Michael Gaiser*

Montag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Von der Kunst der Flöte

Schumann@Heine: Das *Rhein.Klang*-Quartett mit  
*Ingo Koch*, *Marie-Luise Kerkau*, *Katharina Mücke*  
und *Nathan Lange* spielt u.a. Werke von *J.S. Bach*,  
*J.M. Damase* und *I. Yun*, Eintritt frei

Montag, 19.30 Uhr,  
Haus der Universität, Schadowplatz 14,  
40212 Düsseldorf

## 26 Oboe

Klasse *Taskin Oray*

Dienstag, 18 Uhr, Partika-Saal

## 27 *Lunchtime*

Klasse *Prof. Yamei Yu*, Violine

Mittwoch, 13 Uhr, Partika-Saal

## Kammermusik

Klasse *Michael Denhoff*

Mittwoch, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 28 *Lunchtime*

Klassen *Prof. Eckhard Treichel*,  
*Prof. Peter Mönkediek*, *Markus Lenzing*,  
*Johann Philipp Neyses* und *Peter Roth*

Donnerstag, 13 Uhr, Partika-Saal

## Oboe

Klasse *Prof. Kai Froemberg*

Donnerstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 29 *Lunchtime*

Klasse *Prof. Evelin Degen*, Flöte

Freitag, 13 Uhr, Partika-Saal

## Kammermusik

Klasse *Andreas Gosling*

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 30 Klavierabend

Klasse *Tobias Koch*

Samstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Flöte

Klasse *Prof. Michael Faust*

Samstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 31 Schumann junior

Hochbegabte zeigen ihr Können

Sonntag, 16 Uhr, Partika-Saal

## Klavierabend

Klassen *Sabine Kube* und *Michael Zieschang*

Sonntag 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

Februar 2016

## 02 Schumann@Heine

100 Jahre *DADA* - 150 Jahre *Erik Satie*: Konzert mit  
Lesung und dadaistischen Darbietungen

Dienstag, 19.30 Uhr, Haus der Universität,  
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

## 06 Tage der Kammermusik

Leitung: *Prof. Georg Friedrich Schenck* und  
*Michael Denhoff*

07 Samstag und Sonntag, 11 bis 23 Uhr, Partika-Saal

## 09 Flöte

Klasse *Prof. André Sebald*

Dienstag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## 12 Viola

Klasse *Prof. Jürgen Kussmaul*

Freitag, 19.30 Uhr, Partika-Saal

## Klavierabend

Klasse *Prof. Barbara Szczepanska*

Freitag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 14 *Peter und der Wolf*

Familienkonzert unter der Leitung von *Andreas Gosling*, ab 6 Jahren, Eintritt: 5 €, Kinder frei, keine  
Karten-Reservierung.

Sonntag, 16 Uhr, Parika-Saal

## 16 Viola

Klasse *Prof. Barbara Buntrock*

Dienstag, 19.30 Uhr, Kammermusiksaal

## 17 *Lunchtime*

Klasse *Prof. Konrad Jarnot*, Gesang

Mittwoch, 13 Uhr, Kammermusiksaal

## 20 *Haydn*, Harmoniemesse

21 Konzert mit dem Oratorienchor der Hochschule  
und Orchester unter der Leitung von *Prof. Timo Nuoranne*, eine Veranstaltung des Instituts für  
Kirchenmusik.

Samstag, 19 Uhr, St. Laurentius,

Friedrich-Ebert-Str. 22, 42103 Wuppertal

Sonntag, 18 Uhr, Friedenskirche Düsseldorf,  
Florastraße 55, 40217 Düsseldorf

## 26 *Geschichte(n)* *des Streichquartetts*

Schumann@Heine: Konzert mit dem Iris-Quartett:  
*Sebastian Gäßlein* (Violine), *Katabrina Lemberg*  
(Violine), *Simon Doggenweiler-Menkhaus* (Viola)  
und *Lea Maria Haas* (Violoncello), Eintritt frei.

Freitag, 19.30 Uhr, Haus der Universität,  
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

**Spielorte:** *Kammermusiksaal und Partika-Saal*,  
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Wer das Programm kostenlos per E-Mail erhalten möchte,  
meldet sich bitte formlos unter [info@rsb-duesseldorf.de](mailto:info@rsb-duesseldorf.de).

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Konzertbesuch über den  
aktuellen Stand im Internet: [www.rsb-duesseldorf.de](http://www.rsb-duesseldorf.de)

**Robert Schumann Hochschule Düsseldorf** Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf

Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 [www.rsb-duesseldorf.de](http://www.rsb-duesseldorf.de)

**Herausgeber:** Der Rektor der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Fischerstraße 110,  
40476 Düsseldorf **Redaktion:** Matthias Schwarz **Gestaltung:** chewing the sun

**Fotos:** Piland (Hans Jörg Michel), Rydz (privat), Leander (Diesner)

**Druck:** das druckhaus, Korschenbroich

Mitglieder des Fördervereins erhalten das Programm per Post. Infos unter 0211. 491 81 12

*Robert Schumann*  
R Ö B E R T S C H U M A N N  
H O C H S C H U L E  
D Ü S S E L D O R F .

**Robert Schumann Hochschule Düsseldorf** *Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf*  
*Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 [www.rsb-duesseldorf.de](http://www.rsb-duesseldorf.de)*